

Auffallende Zunahme des Silberreiher (*Casmerodius albus*) in Ungarn im Jahre 1976

Von Egon Schmidt (Budapest)

Das Karpatenbecken bildet die westliche Grenze der Verbreitung des Silberreiher in Europa. Das größte Brutvorkommen in diesem Gebiet ist im österreichischen Teil des Neusiedler Sees zu finden, wo der Silberreiher, einige besonders trockene Jahre ausgenommen, seit mindestens 1682 regelmäßig brütet und der Bestand z. B. im Jahr 1946 auf 100, 1951 auf 140 und 1959 auf 200 Paare geschätzt wurde (Bauer *et alii*, 1955).

In Ungarn sind die ältesten und praktisch ständigen Brutgebiete des Silberreiher der Kisbalaton und der Velencersee. Die Bestände fluktuierten aber ziemlich stark. Nach Lovassy (in Keve, 1976) nisteten bis 1894 etwa 100 Paare regelmäßig am Kisbalaton. Im Winter 1895/96 vernichtete Eisgang den Schilfbestand fast völlig, und im darauffolgenden Frühjahr sammelte der Budapester Zoo im Gebiet eine große Menge Jungvögel. So waren bis zum Ende des Jahrhunderts am Kisbalaton höchstens sieben Paare geblieben (Keve, 1976).

In seiner Arbeit hat Keve (1976) die Brutzahlen des Kisbalatongebietes einzelner Jahre angegeben, von diesen Zahlen sollen einige erwähnt werden. In den Jahren 1896 bis 1903 brüteten dort 7 bis 10 Paare, diese Zahl wuchs im Jahr 1906 auf 30 bis 40. Vom Jahr 1909 bis zum Jahr 1973 schwankte die Zahl der Brutpaare sehr, blieb aber immer unter 30. Es gab mehrere Jahre mit weniger als 10 Brutpaaren, und von 1941 bis 1945 sowie 1955 war das Brüten völlig ausgeblieben. Nach den brieflichen und mündlichen Mitteilungen von E. Futó erhöhte sich die Zahl der Brutpaare erst ab 1974: 1974 50, 1975 60 bis 65 und 1976 80 Paare.

Im Schilfbereich des Velencersees hatte der Silberreiher in den letzten Jahrzehnten regelmäßig, aber in kleiner Anzahl (unter 40 Paare) gebrütet. So waren dort z. B. in den Jahren 1969 36, 1970 28 bis 30, 1971 36 und 1972 18 Paare vorhanden (Schmidt, 1973). In den nachfolgenden Jahren bewegte sich der Brutbestand zwischen 15 und 30 Paaren. Eine genauere Zählung wurde aus Naturschutzgründen nicht durchgeführt.

Anfang der siebziger Jahre gab es also zwei ständige Brutplätze des Silberreiher in Ungarn: der Kisbalaton und der Velencersee. Die damals zur Brutzeit immer häufiger auftretenden Silberreiher, besonders an einigen Stellen der Tiefebene und in der Hortobágy-Pušta machten es sehr wahrscheinlich, daß sich die Anzahl an Brutplätzen in den darauffolgenden Jahren vermehren wird. Nach den Angaben von Bankovics (briefl.) hatten 1975 im Schilfbestand des Kolon-Sees, in der Umgebung der Gemeinde Izsák, 5 Paare gebrütet. Im selben Jahr brüteten mit großer Wahrscheinlichkeit 3 bis 4 Paare auch in der Nähe von Szabadszállás (beide



Abb. 1: Brutplätze des Silberreiher in Ungarn im Jahr 1976.

1. Kisbalaton, 80 Paare (E. Futó), 2. Velenceersee, 32 P. (I. Müller), 3. Barbacsi-See, 2—3 P. (T. Fülöp), 4. Nagyberék (Grossberék), 25 P. (Dr. A. Keve), 5. Rétszilás, 6—7 P. (T. Jaszenovics), 6. Adony, 3 P. (F. Zsedrovics), 7. Szabadszállás, 3—4 P. (A. Bankovics), 8. Dunapataj, Szelidi-See; 3 P. (Cs. Kocsis), 9. Kolon-See (bei Izsák), 9 P. (A. Bankovics), 10. Péteri-See (bei Pálmonostora), 1 P. (A. Bankovics), 11. Pusztaszer, 1 P. (L. Molnár), 12. Fehértó bei Szeged, 4 P. (Dr. I. Sterbetz), 13. Tiszafüred, 8 P. (I. Lipcsey), 14. Hortobágy, 14—16 P. (I. Fintha).

Orte liegen in der Ung. Tiefebene). In der Nähe von Adony im Schilfbereich der dort befindlichen Fischteiche konnte man 1975 das Brüten von 5 Paaren feststellen (Zsedrovics, briefl.). Auch im nordwestlichen Teil Transdanubiens wurden in jenem Jahr am Barbacsi-See einige Paare brütend gefunden (Fülöp, briefl.).

Im Jahr 1976 brütete der Silberreiher in Ungarn in noch größerer Anzahl. Daneben besiedelte er auch mehrere neue Brutplätze (Szeged-Fehértó, Pálmonostora, Pusztaszer, Rétszilás; siehe Karte). Obzwar auch schon früher Brutverdacht bestand, wurde das Brüten an den Hortobágyer Fischteichen mit voller Sicherheit erst 1976 festgestellt (Fintha, briefl.). Dasselbe gilt auch für Tiszafüred und Dunapataj (Szelidi-See).

Wenn man die heutigen Brutplätze ansieht, fällt die Bedeutung der großen ungarischen Fischteichkomplexe auf (Fehértó, Hortobágy, Rétszilás), aber nur mit der Anwesenheit dieser Brutmöglichkeiten kann man die plötzliche Zunahme nicht erklären. Was nun die Gründe für die Zunahme ungarischer Silberreiher anlangt, kann im Moment noch nicht klar gesagt

werden. Zuerst glaubte man, es sei etwas mit der großen Population am Neusiedler See geschehen, so daß die Vögel von dort abgewandert seien. Wie mir aber Herr Dr. K. Bauer (Wien) freundlich mitteilte, ergab eine Zählung am 21. Mai 1976 in diesem Gebiet mit etwa 260 besetzten Horsten einen normalen Brutbestand. Daher können die neuen Brutplätze in Ungarn nicht mit einer Abwanderung aus dem österreichischen Neusiedler-See-Gebiet erklärt werden. Das immer häufigere Auftreten von Silberreihern an verschiedenen Gewässern Ungarns zeigt jedenfalls, daß mit einer weiteren Ausbreitung dieser Art gerechnet werden kann. Das unterstützen übrigens auch die Beobachtungen in Österreich, wo sich im niederösterreichischen Donau- und Marchbereich Silberreiherbeobachtungen in den letzten Jahren deutlich vermehrt haben. Hinweise auf Bruten in diesen Gebieten gibt es jedoch noch nicht (K. Bauer, briefl.).

Zusammenfassung

In Ungarn hat sich die Zahl der Brutplätze des Silberreiher (*Casmerodius albus*) in den Jahren 1975 und 1976 von ursprünglich 2 auf 14 erhöht. Ebenso hat der Gesamtbestand zugenommen. Gründe für diese Ausbreitung sind nicht bekannt.

Summary

The number of breeding sites in Hungaria of the Great White Egret (*Casmerodius albus*) increased from previously two to 14 in the years 1975 and 1976. The population size grew also. Reasons for this recent expansion are not known.

Literatur

Bauer, K., H. Freundl und R. Lugitsch (1955): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des Neusiedler-See-Gebietes. Wiss. Arb. Burgenland 7, 113 pp.

Keve, A. (1976): (Beiträge zur Vogelwelt des Kisbalaton. I.). Aquila 82, 49—79 (ungarisch).

Schmidt, E. (1973): Angaben über die quantitativen Verhältnisse einiger Brutvogelarten im südlichen Teil des Velenceersees. Allatt. Közl. 60, 175—176.

Anschrift des Verfassers:

Egon Schmidt, Madártani Intézet, 1121 Budapest, Költő u. 21, Ungarn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [20_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Egon

Artikel/Article: [Auffallende Zunahme des Silberreiher \(Casmerodius albus\) in Ungarn im Jahre 1976. 68-70](#)